

Das Fach Deutsch in der Sekundarstufe – Projektkurse in deutscher Sprache in den Jahrgangsstufen 7 -10



- I.** St. Kilian's Deutsche Schule: eine deutsche und eine irische Schule - Leitziele
- II.** Der Unterricht in deutscher Sprache
- III.** Die Struktur des Deutschunterrichts an St. Kilian's – die Projektkurse
- IV.** Prüfungen und Zertifikate
- V.** Hamburg-Austausch
- VI.** Würzburg-Austausch
- VII.** Bewertung
- VIII.** Erfolgsorientierung
- IX.** Evaluation

Vorbemerkung:

Die männliche Form von z.B. „Schüler“ und „Lehrer“ wird stets generisch gebraucht und bezieht folglich die weibliche Form mit ein.

- I.** St. Kilian's Deutsche Schule: eine deutsche und eine irische Schule –

Leitziele

Als eine **Deutsche Schule** in Irland gehört St. Kilian's Deutsche Schule zum Netzwerk deutscher Auslandsschulen, die durch die **Zentralstelle für das Auslandsschulwesen** unterstützt und gefördert werden. Im Schuljahr 2015/2016 wurde ein deutscher **Gymnasialer Bildungszweig** neu eingerichtet, sodass geeignete fremdsprachliche und muttersprachliche Schüler eine vertiefte Allgemeinbildung erhalten und das erste Mal im Schuljahr 2018/2019 die **Berechtigung zum Eintritt in die deutsche gymnasiale Oberstufe erwerben bzw. ausnahmsweise einen Mittleren Schulabschluss ablegen können**. Der Gymnasiale Bildungsgang stellt eine **Erweiterung des Bildungsangebots** der Deutschen Schule für die oben genannte ausgewählte

St. Kilian's Deutsche Schule Dublin, Roebuck Road, Clonskeagh, Dublin D14 P7F2, Ireland.

T +353 1 288 3323 E admin@kilians.com www.kilians.com

Schülergruppe dar. Schüler in diesem Bildungsgang werden **nach deutschen gymnasialen Standards** unterrichtet, es gelten neben dem irischen Curriculum deutsche Lehrpläne, eine besondere Studententafel und besondere Voraussetzungen sowie spezielle Hinweise und Regelungen der Kultusministerkonferenz (KMK).



Gleichzeitig ist die St. Kilians-Schule mit ihrer Sekundarstufe **eine anerkannte irische Post-Primary School**: Sie folgt dem irischen Lehrplan und bereitet **alle** Schüler auf die staatlichen irischen Prüfungen vor (Junior Certificate und Leaving Certificate).

Folgende **Leitziele** bestimmen den Deutschunterricht:

- Förderung von **Toleranz und gegenseitigem Verständnis**, Wahrung des **Inklusionsgedankens**, Akzeptanz von Unterschiedlichkeit, Erziehung zum **friedlichen Ausgleich der Interessen** und zum **Schutz der Umwelt**, Beitrag zur **Völkerverständigung**
- **Realisierung des Gedankens einer Begegnungsschule**: Vermittlung deutscher Kultur und deutscher Sprache bei gleichzeitiger Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, **interkultureller Austausch**
- **Bestmögliche Förderung aller Schüler ihren Anlagen gemäß**, Vorbereitung auf den **bestmöglichen Schulabschluss**
- Unterstützung der Schüler bei der Entwicklung ihrer **Persönlichkeit und ihres Selbstbewusstseins**, **Stärkung von Analyse- und Urteilsfähigkeit** sowie **kritischem Denken**
- **Erziehung zu eigenverantwortlich handelnden Staatsbürgern** und **besonders zu eigenverantwortlichem Lernen**

II. Der Unterricht in deutscher Sprache

Das Fach **Deutsch ist verpflichtend**. Alle Schüler erhalten einen verstärkten Deutschunterricht und werden bei entsprechenden Leistungen zu den Sprachdiplomprüfungen angemeldet. Schüler im Gymnasialen Bildungsgang legen nur die Sprachdiplomprüfung, Stufe 2, ab.

Deutsch wird für Sprecher nicht-deutscher Muttersprachen als Fremdsprache (DaF) unterrichtet. Im Vergleich zu anderen irischen Sekundarschulen sind gemäß dem **DaF- Rahmenplan der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen** sowohl der Zeitrahmen als auch die Ziele des Deutschunterrichts weiter gesteckt. Schüler mit Deutsch als Muttersprache nehmen soweit wie möglich und eventuell in differenzierter Weise am Deutschunterricht und auch am Geschichtsunterricht im Gymnasialen Bildungszweig teil.

Alle Schüler werden auf die Deutschprüfung in der höheren Leistungsstufe (German at Higher Level) des **Irischen Leaving Certificates** vorbereitet; nur in Ausnahmefällen erhalten sie die Erlaubnis, die Prüfung im *Ordinary Level* abzulegen (siehe Ausführungen weiter unten).

Von den Schülern wird auch erwartet, dass sie die Sprachdiplomprüfungen der Kultusministerkonferenz (Prüfungen bis zum Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) ablegen, nämlich das **Sprachdiplom I und II**. Auch ein **Bilinguales Leaving Certificate** kann gemäß dem Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik und der Regierung von Irland (2006) abgelegt werden.

Neben dem Deutschunterricht gibt es für alle Schüler, die nicht am Programm des Gymnasialen Bildungsgangs teilnehmen, in den Jahrgangsstufen 7 -10 einen **Projektkurs (Short Course) in deutscher Sprache**. Dieser Projektkurs zielt auf eine vertiefte Vermittlung deutscher Geschichte, deutscher Politik und deutscher Kultur. Er wird in deutscher Sprache unterrichtet und stellt für die Schüler, die das Bilinguale Leaving Certificate ablegen werden, eine gute Vorbereitung zur Teilnahme am entsprechenden Kurs dar.

III. Die Struktur des Deutschunterrichts an der St. Kilian's Deutschen



St. Kilian's
Deutsche Schule Dublin

Schule– die Projektkurse

Wirkungsvoller Sprachunterricht erfordert sowohl **kommunikative Kompetenzen** als auch eine **inhaltliche Basis**. Aus diesem Grund versucht St. Kilian's die Tatsache, dass der Campus von Schülern verschiedener Muttersprachen geteilt wird, dahingehend zu nutzen, dass Situationen geschaffen werden, die eine Kommunikation zwischen Fremd- und Muttersprachlern in der Zielsprache ermöglichen. Ab der Sekundarstufe bietet die Schule neben dem Deutschunterricht bzw. neben den klassischen Fremdsprachenkursen auch **inhaltsbezogenes Lernen** in der Form von **Projektkursen** an.

1. Junior Cycle

Von der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe bietet St. Kilian's drei Deutschkurse an DN, DF/DS, DM, in die die Schüler eingeteilt werden.

DN (Deutsch <i>Neu</i>)	DF (Deutsch als Fremdsprache) DS (ab Klasse 9)	Kombinierter Kurs (DM/Sek 1)
<p>Der DN-Kurs schließt auch Landeskunde ein und wird 6 Stunden pro Woche unterrichtet. Er ist für Schüler gedacht, die in die Sekundarstufe ohne Deutschkenntnisse neu eintreten (7. Klasse). In diesem Kurs werden die Schüler auf die höhere Leistungsstufe (Higher Level) der Junior- Certificate-Prüfung vorbereitet. Gleichzeitig wird die Grundlage gelegt für eine Teilnahmemöglichkeit an der Sprachdiplomprüfung I in</p>	<p>Der DF/DS-Kurs basiert auf dem DaF-Unterricht der Grundschule (Deutsch als Fremdsprache). Er wird in 6 Stunden pro Woche unterrichtet und schließt auch Landeskunde ein. Ergänzt wird er durch den Projektkurs <i>Geschichte und Literatur</i> (zweistündig in der 7. - 8. Jahrgangsstufe, einstündig in der 9. Jahrgangsstufe). Der DF- bzw. DS-Kurs bereitet alle Schüler auf das Junior-Certificate sowie auf die</p>	<p>Dieser Kurs besteht aus folgenden Teilnehmern:</p> <p>a) DM- und DF- Schüler im Gymnasialen Bildungsgang (Sek 1); diese Schüler legen die Sprachdiplomprüfung, Stufe 1, nicht ab.</p> <p>b) muttersprachliche Schüler (DM), die nicht im Gymnasialen Bildungsgang (Sek 1) unterrichtet werden; diese Schüler legen die Sprachdiplomprüfung, Stufe 1, ab.</p> <p>Dieser Kurs wird 6 Stunden pro Woche nach deutschem und irischem Lehrplan differenziert</p>

<p>Klasse 10. Es wird erwartet, dass Schüler mit guten Ergebnissen im Junior Certificate (B oder besser) diese Prüfung in der 10. Jahrgangsstufe ablegen. Ergänzt wird der Kurs durch den Projektkurs Geschichte und Literatur (zweistündig in der 7. - 8. Jahrgangsstufe, einständig in der 9. Jahrgangsstufe).</p>	<p>Sprachdiplomprüfung I in Klasse 9 vor.</p>	<p>unterrichtet.</p> <p>Die Schüler nehmen nicht am Projektkurs <i>Geschichte und Literatur</i> teil, sondern am Geschichtsunterricht nach deutschem Lehrplan. Weitere Fächer des Gymnasialen Bildungsganges werden durch die Studentafel festgelegt.</p> <p>Alle Schüler werden auf das Junior Certificate in der 9. Jahrgangsstufe vorbereitet, Sek 1-Schüler werden zusätzlich auf die deutschen Prüfungen in der 10. Jahrgangsstufe vorbereitet, die zum Eintritt in die Gymnasiale Oberstufe berechtigen bzw. den Mittleren Schulabschluss verleihen.</p>
---	--	--

Landeskunde ist ein Bestandteil des Deutschunterrichts und legt den Schwerpunkt auf kulturelles Bewusstsein. Das Fach beinhaltet pragmatische Aspekte (z. B. Wortschatzarbeit, grammatikalische Strukturen und kommunikative Fertigkeiten) sowie Faktenwissen und kulturelle Informationen, um die Schüler zu befähigen, kulturelle Unterschiede zu erfassen sowie auch das kreative Potential der Unterschiedlichkeit der Kulturen Irlands und Deutschlands zu begreifen.

Ergänzung des Deutschunterrichts durch den Projektkurs **Geschichte und Literatur**

Mit Ausnahme des *Gymnasialen Bildungsgangs* belegen alle Schüler, beginnend ab der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe, den Projektkurs (*Short Course*) **Geschichte und Literatur**. Dieser Kurs wird in unterschiedlichen Niveaustufen - abgestimmt auf die Sprachkenntnisse der Schüler - unterrichtet. Schwerpunkte sind die **Alltagsgeschichte in der Nachkriegszeit und in der Gegenwart**, die **besondere Geschichte und Situation Berlins** sowie ausgewählte Ereignisse aus der **Zeit des Nationalsozialismus**. Den methodischen Schwerpunkt bildet ein **Kompetenztraining**, besonders im Hinblick auf

Leseverstehen, Schreibfertigkeiten und analytisches Vorgehen. Das Fach beinhaltet auch geschichtsspezifische Methodologie und fachspezifischen Wortschatz. Ein Leitgedanke des Projektkurses ist der **vergleichende Ansatz**: Indem die Schüler an exemplarischen Beispielen unter Einbeziehung irischer, deutscher und internationaler Erfahrungen ihren Alltag mit dem Alltag der Kriegs- und Nachkriegskinder vergleichen, entwickeln sie ein besseres Verständnis für ihre eigene Situation vor einem besonderen zeitgeschichtlichen Hintergrund. Der Projektkurs ergänzt den regulären englischsprachigen Geschichtsunterricht im irischen Curriculum.

Nach dem **Ende des Projektkurses** in der 9. Jahrgangsstufe (der einstündige Kurs wird im ersten Halbjahr zweistündig unterrichtet, im zweiten Halbjahr nicht mehr) unterstützen die diesen Kurs unterrichtenden Fachlehrer den Deutschlehrer bei der Vorbereitung auf die Sprachdiplomprüfung bzw. auf die Junior- Certificate-Prüfung.

Schüler können ihre Kurse nicht frei wählen. Sie werden durch die Fachlehrer den entsprechenden Kursen zugeordnet. Gemäß der Qualität der St. Kilian's Schule als Deutsche Schule wird von den Schülern ein bestmöglicher Sprachdiplomabschluss erwartet.

2. Übergangsjahr (Transition Year)

St. Kilian's bietet drei bzw. vier verschiedene Deutschkurse an: **DN** (falls ein solcher Kurs aufgrund ausreichender Anmeldungen gebildet werden kann), **DL**, **DS** und **Kombinierter Kurs (DM/Sek 1)**

Zuordnungskriterien:

Den Zugang zum Gymnasialen Bildungsgang regelt die Versetzungsordnung (ab dem Schuljahr 2017/18).

Die Schüler aller anderen Kurse werden durch die **Fachlehrer** den entsprechenden Kursen zugeordnet. Diese Zuordnung wird vor Beginn des Schuljahres auf einer vom Deutschfachleiter geleiteten **Konferenz** der Deutschfachlehrer beschlossen. Im Falle einer **Kursänderung** werden sich die Deutschlehrer mündlich oder schriftlich mit den Eltern in Verbindung setzen. Die Zuordnung wird den Eltern auch **schriftlich** mitgeteilt. Dem Beschluss kann durch schriftliche Mitteilung an den Schulleiter widersprochen werden, dessen letzte Entscheidung bindend ist. Die Entscheidung über eine entsprechende Zuordnung wird auf der Basis des akademischen und sprachlichen Fortschritts des Schülers getroffen. In diesem Zusammenhang werden die bisherigen unterrichtlichen Leistungen und das Ergebnis des Sprachdiplom I-Examens miteinbezogen. Auch weitere pädagogische Faktoren können mitberücksichtigt werden.

Schüler der DN-Gruppe, die in der 9. Jahrgangsstufe kein „zufriedenstellend“ (Note 3) im Fach Deutsch und kein B im Junior Certificate erreicht haben, können nicht in Kurse eingeteilt werden, die im Vergleich zum *Leaving Certificate* auf einem höheren Niveau unterrichtet werden. Sie werden alleine auf das

Leaving Certificate (Higher Level) vorbereitet. Über Ausnahmen entscheidet die Fachkonferenz auf Antrag des Deutschlehrers.

Kursstruktur:

DN/DL-Kurs	DS-Kurs	Kombinierter Kurs (DM/Sek 1)
<p>DN = Deutsch neu, Anfängerunterricht für neue Schüler, falls eine Anfängergruppe gebildet wird)</p> <p>DL (= auf das Leaving Certificate vorbereitend, Deutschunterricht seit der 7. Klasse)</p> <p>Die Schüler werden 9 Unterrichtsstunden pro Woche unterrichtet (inklusive 3 Stunden Landeskunde). Schüler in diesem Kurs legen ausschließlich das Leaving Certificate in Klasse 12 ab.</p>	<p>Der DS-Kurs (6 Unterrichtsstunden pro Woche) folgt einem fortgeschrittenen Curriculum. Er geht insofern über die Zielsetzung eines DL-Kurses hinaus, als er die Schüler auf das Sprachdiplom II in der 12. Klasse vorbereitet.</p> <p>Der DS-Kurs dient ebenfalls dazu, diejenigen Schüler auf das Sprachdiplom I vorzubereiten, die das Sprachdiplom in Klasse 9 nicht bestanden haben oder die aus dem DN-Kurs in den DS-Kurs gewechselt sind.</p> <p>Ergänzt wird der Deutschkurs durch den Projektkurs Geschichte und Politik (s.u.).</p>	<p>Dieser Kurs besteht aus folgenden Teilnehmern:</p> <p>a) DM- und DF- Schüler im Gymnasialen Bildungsgang (Sek 1)</p> <p>b) muttersprachliche Schüler (DM), die nicht im Gymnasialen Bildungsgang (Sek 1) unterrichtet werden.</p> <p>Dieser Kurs wird 6 Stunden pro Woche nach deutschem und irischem Lehrplan differenziert unterrichtet.</p> <p>Die Schüler nehmen nicht am Projektkurs <i>Geschichte und Politik</i> teil, sondern am Geschichtsunterricht nach deutschem Lehrplan. Weitere Fächer des Gymnasialen Bildungsganges werden durch die Stundentafel festgelegt.</p> <p>In der 10. Jahrgangsstufe legen die Sek 1-Schüler in diesem Kurs die deutschen Prüfungen ab, die zum Eintritt in die Gymnasiale Oberstufe berechtigen bzw.</p>

		den Mittleren Schulabschluss verleihen. Deshalb nehmen sie auch am Programm des Übergangsjahres (<i>Transition Year</i>) in modifizierter Form teil.
--	--	--

Der Deutschunterricht im TY bereitet auf die Sekundarstufe 2, die Oberstufe, vor. Da die DS- und DM-Kurse in der 12. Jahrgangsstufe nicht nur die Leaving Certificate-Prüfung, sondern auch die Sprachdiplomprüfung ablegen, sind im Fach Deutsch **akademisches Lernen und intensives Arbeiten** im Übergangsjahr besonders wichtig. Im Unterschied zu anderen Jahrgängen folgt das **Transition Year** im Fach Deutsch nicht einem strikt vorgeschriebenen Curriculum. Es gibt Schülern wie Lehrern auch Freiraum, damit Lernbereiche außerhalb des examensorientierten Curriculums genutzt werden können, wie z. B. der Bereich des kulturellen Bewusstseins (Schüleraustausch, Medien, Literatur, Theater, etc.).

Projektkurs Geschichte und Politik (nur für DS- und DM Kurse; ab dem Schuljahr 2017/18 nur für DS-Kurse):

Im Projektkurs **Geschichte und Politik** (3 Stunden pro Woche) wird das **politische System Deutschlands** an ausgewählten Beispielen unterrichtet. Gleichzeitig greift der Kurs Wissens Elemente des Projektkurses **Geschichte und Literatur** in den Jahrgangsstufen 7 - 9 auf, er verknüpft politische Strukturen mit den Erfahrungen aus der Vergangenheit und weitet in vergleichender Weise den Blick auf die Politik und Geschichte Irlands. Der Kurs bereitet die Schüler auf den Oberstufenkurs *Bilingual History* vor, der in der 11. und 12. Jahrgangsstufe als Fach gewählt werden kann (siehe unten).

Landeskunde

Landeskunde ist wie in den Jahren zuvor grundsätzlich in den Deutschunterricht integriert. Die Schüler erwerben und vertiefen kulturelles, geschichtliches, soziales und politisches Basiswissen über Deutschland. In diesem Fach wird der Einsatz von Computern als zentrale Informationsquelle für Recherchearbeit zu vielen Themen gefördert.

Fächerwahl

Am Ende des Schuljahres können die Schüler die Option **Bilinguales Leaving Certificate** wählen.

3. Sekundarstufe 2 (Oberstufe, 11. und 12. Jahrgangsstufe):

In der Oberstufe gibt es folgende Deutschkurse:





DL	DS	DLL/DM
<p>Dieser Kurs (6 Stunden pro Woche) folgt dem nationalen Lehrplan für Deutsch (als Hauptfach) und bereitet Schüler nur auf das Leaving Certificate (Höhere Leistungsstufe) vor.</p>	<p>Dieser Kurs (6 Stunden pro Woche) folgt ebenfalls dem nationalen Lehrplan für das Leaving Certificate, er bereitet die Schüler gleichzeitig auch darauf vor, das Sprachdiplom II in der 12. Klasse (im 6. Jahr) abzulegen.</p> <p>Die Teilnahme am DS-Kurs verpflichtet den Schüler, an der DSD II-Prüfung teilzunehmen.</p>	<p>Dieser Kurs (6 Stunden pro Woche) folgt ebenfalls dem nationalen Lehrplan für Deutsch als Hauptfach (LC als Ziel). Gleichzeitig wird der Lehrplan für das Fach <i>Deutsch, Sprache und Literatur</i> (DLL: <i>Deutsch Language and Literature</i>) unterrichtet. Dieser Kurs ist sowohl für alle DM-Schüler verpflichtend als auch für diejenigen Schüler, die das Bilinguale Leaving Certificate erwerben möchten. Er konzentriert sich in höherem Maße auf Textproduktion und auf kulturelles Bewusstsein. Gleichzeitig werden die Schüler auch auf das Sprachdiplom II vorbereitet. Die Teilnahme an dieser Prüfung ist verpflichtend vorgeschrieben.</p>

Für die Schüler, die nach einem **Wechsel aus der DN-Gruppe** die Sprachdiplomprüfung, Stufe 1, abgelegt haben, gelten dieselben Zuordnungskriterien wie für die Schüler, die die Sprachdiplomprüfung nach der 9. Jahrgangsstufe abgelegt haben (siehe oben). Falls ein Schüler die DSD I-Prüfung nicht bestanden hat und das DSD I nicht wiederholt, wird er der DN/DL-Gruppe zugeteilt.

Auch in der 11. und 12. Jahrgangsstufe kann ein Wechsel in einen anderen Kurs nur mit Beratung und Einwilligung des Fachlehrers und des Fachleiters erfolgen.

Bilinguale Geschichte (History)

Um das *Bilinguale Leaving Certificate* zu erlangen, müssen Schüler dieses Fach wählen. Es werden in vier Wochenstunden **in deutscher Sprache** ausgewählte Themen der Geschichte Europas und der Welt unterrichtet, vier weitere Wochenstunden wird irische Geschichte **in englischer Sprache** unterrichtet. Gleichzeitig muss der **DLL-Kurs** belegt werden. Schüler, die in der 12. Jahrgangsstufe die Kurse **History** und **DLL** erfolgreich absolviert haben, erhalten das *Bilingual Leaving Certificate* (siehe unten).

IV. Prüfungen und Zertifikate

1. Prüfungen im Gymnasialen Bildungsgang

Diese Prüfungen legen nur diejenigen Schüler ab, die im Gymnasialen Bildungsgang unterrichtet werden. Es gelten besondere Regelungen sowie die Hinweise der Kultusministerkonferenz.

2. Das *Junior Certificate*

Alle Schüler werden auf das *Junior Certificate, Higher Level*, vorbereitet. Im Einzelfall werden Ausnahmen gemacht, wenn Schüler Schwierigkeiten haben, einen dem *Junior Certificate Higher Level* angemessenen Standard zu erreichen. In diesem Fall wird die Empfehlung ausgesprochen, das Junior Certificate auf der Leistungsstufe *Ordinary Level* abzulegen.

3. Deutsches Sprachdiplom I und II

Die Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom werden in den **Klassen 9 bzw. 10 (DSD 1) und 12 (DSD 2) abgelegt**: In der 10. Jahrgangsstufe legen diejenigen Schüler das DSD ab, die die Prüfung **wiederholen bzw. die nach der 9. Jahrgangsstufe vom DN-Kurs in den DS-Kurs wechseln**. Für die Schüler der Sprachdiplomklassen ist es wichtig zu betonen, dass diese Prüfungen **nicht fakultativ** sind, denn aufgrund des Status der St. Kilian's Deutschen Schule sind alle Schüler der DM- und DS-Kurse verpflichtet, an den Sprachdiplomprüfungen I und II teilzunehmen. Wie oben schon erwähnt, legen Schüler im Gymnasialen Bildungsgang keine Sprachdiplomprüfung, Stufe 1, ab.

Wie ebenfalls schon verdeutlicht wurde, ist ein **Wechsel von der DS- in eine DN- Gruppe grundsätzlich nicht** möglich. Bei begründeten Ausnahmefällen werden sowohl die **Zustimmung des Fachlehrers als auch der Fachleiterin** vorausgesetzt. Falls die Eltern mit einer Entscheidung nicht einverstanden sind, können sie beim Schulleiter schriftlichen Einspruch erheben. Die Entscheidung des Schulleiters ist bindend.



4. Das Leaving Certificate (Higher Level)

Alle Schüler werden auf das *Leaving Certificate Higher Level* vorbereitet. Im Einzelfall werden Ausnahmen gemacht, wenn Schüler Schwierigkeiten haben, einen dem *Leaving Certificate Higher Level* angemessenen Standard zu erreichen. In diesem Fall wird die Empfehlung ausgesprochen, das Leaving Certificate auf der Leistungsstufe *Ordinary Level* abzulegen.

5. Bilinguales Leaving Certificate

Das *Bilinguale Leaving Certificate* erfordert die Wahl des Kurses *Deutsche Sprache und Literatur* (DLL) sowie des Faches *Bilinguale Geschichte* (History, s.o.). Schüler, die die beiden Prüfungen des Bilingualen Kurses erfolgreich ablegen, erwerben das *Bilinguale Leaving Certificate*. Das *Leaving Certificate German Language and Literature* umfasst eine intensiviertere Version des regulären Leaving Certificate-Kurses (vgl. die Kursbeschreibung). Die Schüler erhalten besondere Prüfungsaufgaben.

6. Besondere Vereinbarungen

Besondere Vereinbarungen können für die Schüler getroffen werden, die neu an die Schule kommen und nicht über das Sprachniveau verfügen, das nötig ist, um erfolgreich an den *Junior-Certificate-* oder *Leaving-Certificate-Prüfungen* teilzunehmen.

7. Preise

Die Fachschaft Deutsch vergibt folgende Preise:

- a) **Klasse 7 – 12:** Preise für besondere Leistungen im Fach Deutsch
- b) **Kurse 8 DF/DN:** Zuschuss zu einer Reise in eine Deutsch sprechende Region (*Sponsored trip*): Die Schüler müssen einen Nachweis über ihre Reise sowie einen Bericht über ihre Aktivitäten im deutschen Sprachraum vorlegen.

- c) **Kurs 8 DM:** Die Preise *Deutsch lesen* (Buch), *hören* (CD) und *sehen* (Video) werden vergeben.



V. Hamburg- Austausch

Dieser Austausch wird von der Fachschaft Deutsch für die **10. Klasse (Transition Year, TY)** angeboten. Da es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt, kann eine Teilnahme am Hamburg-Austausch nicht automatisch garantiert werden.

Die Entscheidung darüber, wer am Austausch teilnehmen darf, wird gemeinsam von der Fachschaft Deutsch, den Fachlehrern sowie begleitenden Lehrern getroffen. Voraussetzungen sind hierbei Sprachkompetenz, ein gutes Disziplinverhalten sowie eine gesundheitliche Verfassung, die garantiert, dass der Schüler an einem Arbeitspraktikum im Ausland teilnehmen kann.

Interessierte Schüler sind eingeladen, sich zu bewerben. Alle Bewerbungen werden in das Bewerbungsverfahren unter den oben genannten Bedingungen aufgenommen. Falls einem Schüler aufgrund der Beratungen zwischen den Lehrern und dem Stufenleiter die Möglichkeit verweigert wurde, nach Hamburg zu fahren, wird dies dem Schüler und den Eltern in einem Gespräch mitgeteilt. Bei diesem Gespräch werden die Eltern darüber in Kenntnis gesetzt, dass sie das Recht haben, diese Entscheidung anzufechten, indem sie sich an den Schulleiter wenden. Dieser Einspruch muss schriftlich niedergelegt werden. Der Schulleiter wird dann mit den entsprechenden Parteien zusammentreffen und seine Entscheidung den Eltern schriftlich mitteilen. Diese Entscheidung ist bindend.

Sollte sich das Verhalten eines Schülers während des Schuljahres verschlechtern, behält sich die Schule das Recht vor, den Schüler aus dem Austauschprogramm herauszunehmen. Sollte es Schüler auf der Warteliste geben, so wird die Schule nach dem oben beschriebenen Verfahren bestimmen, wer anstelle des betreffenden Schülers nach Hamburg fährt. Das oben erwähnte Einspruchsverfahren gilt auch für diesen Fall.

Da es sich um einen Austausch handelt, der einen ausbildenden Charakter hat, gilt bei der Stellenvermittlung der **Jugendschutz, wie er im Arbeitsrecht von 1996** formuliert ist: "(...) ein Arbeitgeber darf einen Jugendlichen einstellen, der älter als 14 Jahre alt ist und der ein „Vollzeit-Schüler“ an einer Sekundarschule ist.“ Dabei gelten die Bestimmungen des *Minister for Education* im Hinblick auf ein Berufspraktikum oder ein ausbildungsrelevantes Programm. Vorausgesetzt wird hierbei, dass die Arbeitsstunden nicht 8 Stunden pro Tag und nicht 40 Stunden pro Woche überschreiten.

VI. Würzburg-Austausch

Die Schule bietet für Schüler der 7. Jahrgangsstufe einen Schüler-Austausch mit dem **Siebold-Gymnasium in Würzburg** an. Da es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze geben kann, kann eine Teilnahme nicht grundsätzlich garantiert werden. Die vorgesehenen Zeiten für den Austausch sind:

- Zeitraum vor oder nach den Osterferien: Würzburger Schüler kommen nach Dublin.
- Juni: Dubliner Schüler besuchen Würzburg (Ferien in Dublin, normaler Schulalltag in Würzburg).

Die Schüler werden für die Dauer des Austausches in Gastfamilien aufgenommen. Sie nehmen an Aktivitäten außerhalb der Schule teil, die von der Partnerschule organisiert werden. Auch haben sie Gelegenheit, den normalen Schulalltag kennen zu lernen.

Der Schüleraustausch verfolgt vor allem diese Ziele:

- Förderung interkulturellen Lernens und interkultureller Aktivitäten
- Erleichterung des Sprachenlernens und Praxis in der Fremdsprache
- Horizonterweiterung
- Förderung der Völkerverständigung

Interessierte Schüler können sich für den Austausch bewerben. Eine Voraussetzung der Teilnahme ist die Einhaltung der Anmeldefristen sowie ein gutes disziplinarisches Verhalten. Nach einer Beratung von Fachlehrern und Stufenleiter wird das Ergebnis der Beratung dem Schüler und seinen Eltern mitgeteilt. Die Eltern haben das Recht, Einspruch beim Schulleiter einzulegen. Falls einem Schüler die Teilnahme am Austausch verwehrt wurde. Der Einspruch muss in schriftlicher Form erfolgen. Der Schulleiter wird die getroffene Entscheidung mit den zuständigen Kollegen beraten und seine Entscheidung den Eltern in schriftlicher Form mitteilen. Diese Entscheidung ist bindend.

Sollte sich während des Schuljahres das oben erwähnte disziplinarische Verhalten des Schülers verschlechtern, behält sich die Schule das Recht vor, dem Schüler die Teilnahme am Schüleraustausch nicht zu gestatten. Falls es auf der Warteliste einen bzw. mehrere Bewerber für den Schüleraustausch gibt, erhält der Bestplatzierte die Möglichkeit teilzunehmen. Die oben erwähnte Möglichkeit des Einspruchs bezieht sich auch auf das Nachrücken von der Warteliste.

VII. Bewertung

Die Beurteilung basiert auf den Bewertungskriterien der Schule. Für Schüler im Gymnasialen Bildungsgang gelten zudem die **Regelungen der Orientierungsstufe** sowie die **Versetzungsordnung**.



Die Schüler werden nach folgendem Schema fortlaufend während des Schuljahres benotet:



Bewertung im Fach Deutsch:

Die Bewertungen im Fach Deutsch setzen sich zusammen aus:

- a) **große Leistungsnachweise** (= **Klassenarbeiten**: Dauer: 40-120 Minuten, Ausnahmen im Gymnasialen Bildungsgang): **50 Prozent der Halbjahres- bzw. Jahresendnote**
- b) **kleine Leistungsnachweise**: alle anderen Arbeiten, die in der Klasse geleistet werden bzw. als häusliche Nachbereitung, dazu zählen zum Beispiel mündliche Mitarbeit, Präsentationen, Portfolios, Vokabelarbeit, Kurztests, Hausaufgaben, Heftführung: **50 Prozent der Halbjahres- bzw. Jahresendnote**

Die Schüler werden überdies in den Bereichen Hörverstehen und mündliche Kommunikation sowie schriftliche Kompetenz getestet. Die Testergebnisse werden als kleine Leistungsnachweise in die Zeugnisnote einbezogen.

Die Durchschnittsnote (Zeugnisnote) ergibt sich aus der Summe der Einzelnoten. Die Noten werden elektronisch gespeichert. Die Lehrer bewahren ihre eigenen, ausführlichen Bewertungen bis zum Ende der jeweiligen Stufe (Sekundarstufe 1, Sekundarstufe 2) auf.

In den Klassen 7, 8 und 11 findet für die Schüler eine **Jahresklassenarbeit** (*End of Year Exam*) statt, die als **reguläre Klassenarbeit** gewertet wird. Die Jahresabschlussprüfungen haben in der Regel eine Dauer von 1,5 - 2 Stunden (ein Viertel der schriftlichen Leistung).

Übersicht über Klassenarbeiten, Winter-Examen und Jahresendarbeiten (EOY) im Fach Deutsch: 50% der Jahresgesamtleistung (1.9.2016)

	DM/Gymnasialer Bildungsgang	DF	DN
7	4 Kl im Gym. Bildungsgang	3 Klassenarbeiten+ EOY-Examen	3 Klassenarbeiten+ EOY-Examen
8	4 Kl im Gym. Bildungsgang	3 Klassenarbeiten+ EOY-Examen	3 Klassenarbeiten+ EOY-Examen



9	4 Klassenarbeiten (das Mock Exam wird geschrieben und korrigiert, aber im Gymnasialen Bildungsgang nicht als Klassenarbeit gewertet)	4 Klassenarbeiten inklusive Mock Exam	4 Klassenarbeiten inklusive Mock Exam
10	<p>Schüler, die nicht im <i>Gymnasialen Bildungsgang</i> unterrichtet werden:</p> <p>1. Hj: eine KL</p> <p>2. Hj: eine KL</p> <p>Schüler im <i>Kombinierten Kurs</i>: besondere Regelungen</p>	<p>1. Hj: eine KL</p> <p>2. Hj: eine KL</p>	<p>1. Hj: eine KL</p> <p>2. Hj: eine KL</p>
11	3 Klassenarbeiten+ EOY-Examen, dabei 1 Klassenarbeit DSD II-Format	3 Klassenarbeiten+ EOY-Examen, dabei 1 Klassenarbeit DSD II-Format	3 Klassenarbeiten+ EOY-Examen
12	1 Klassenarbeit im ersten Halbjahr im DSD II-Format , Mock Exam im 2. Hj. (im zweiten Halbjahr erhalten die Schüler kein Jahresendzeugnis).	1 Klassenarbeit im ersten Halbjahr im DSD II-Format , Mock Exam im 2. Hj (im zweiten Halbjahr erhalten die Schüler kein Jahresendzeugnis).	2 Klassenarbeiten im ersten Halbjahr (kein DSD II). Die zweite Klassenarbeit ist das Winter-Examen. (im zweiten Halbjahr erhalten die Schüler kein Jahresendzeugnis).

7. bis 9. Jahrgangsstufe: Bewertung im Projektkurs Geschichte und Literatur bzw. Geschichte und Politik

Bildung der Zeugnisnote:

Klassen 7 – 9:

Ständige qualifizierte Mitarbeit 50%

Klassenarbeit im 1. Halbjahr /End of Year Exam (nicht in Klasse 9) 50%

Klasse 10 (Geschichte und Politik):

ständige qualifizierte Mitarbeit inklusive Präsentationen und kleinerer Tests

VIII. Erfolgsorientierung

Die Deutsch-Fachschaft strebt an, einen Leistungsstand im Hörverstehen und in der *Mündlichen Kommunikation* zu erreichen, der die Schüler in die Lage versetzt, das Higher Level im Junior Certificate und Leaving Certificate erfolgreich zu bestehen. Lediglich Schüler, die dazu nicht in der Lage sind, haben die Möglichkeit, die Prüfung auf dem niedrigeren Niveau (Ordinary Level) abzulegen.

IX. Evaluation

Die für das Fach Deutsch geltenden Richtlinien werden jedes Jahr am Schuljahresende überprüft. Die Mitglieder der Fachschaft Deutsch treffen sich überdies regelmäßig. Im Rahmen dieser Treffen werden sämtliche Richtlinien kontinuierlich geprüft und evaluiert. Notwendige Veränderungen oder Ergänzungen werden innerhalb der Fachschaft Deutsch diskutiert und beschlossen.

29. August 2017